

[← zurück](#)

Diagnose Ernstfall

VON DR. MED. BERND HONTSCHIK

Vor dem Winter kann man fliehen: 3000 Kilometer nach Süden. Ich sitze in einem Straßencafé in Madeira und genieße eine Bica, rabenschwarzen Kaffee. Angenehme 22 Grad lassen mich das Eis- und Schneechaos zu Hause vergessen.

Als ich die winzige Toilette aufsuche, hat mich die Heimat wieder; ein großes Plakat an der hölzernen Tür: "Worauf Sie achten müssen! Was Sie tun müssen! Wie Sie sich schützen können!" Vor der Schweinegrippe kann man nicht fliehen! Unnötige Kontakte vermeiden. Niemandem die Hand geben und mir die Hände so oft wie möglich waschen. Mich impfen lassen, bei Krankheitssymptomen sofort einen Arzt aufsuchen.

Zur Erinnerung: Bei der Vogelgrippe gab es schon reichlich Panik, aber keine Impfung. "Grippemittel" wurde millionenfach gekauft und eingelagert. Es kehrte wieder Ruhe ein. Dann wurden Schweine durchs Dorf getrieben, mit deutlich größerem ökonomischen Erfolg: Zwar ist die Schweinegrippe im Vergleich zur saisonalen Grippe harmlos, aber jetzt gab es eine Impfung! Für die Zweifachimpfung wurden in Deutschland 50 Millionen Impfdosen à 8,33 Euro eingekauft. Und jetzt darf man sogar ein Drittel des Impfstoffs zurückgeben: Man habe ja nicht gewusst, dass nur eine, nicht zwei Impfungen nötig seien.

Wer ist eigentlich "man"? Wer hat die Medien falsch informiert? Wer trägt die Verantwortung für die grandiosen Fehleinschätzungen und Fehlinformationen?

www.fr-online.de/h1n1

Wer hat die Politiker auf den grippalen Weltuntergang geschworen? Könnte es vielleicht helfen, die Führungsspitze der WHO und diverser Institute und Impfkommisionen komplett zu entlassen und endlich durch Wissenschaftler zu ersetzen, die von der Pharmaindustrie unabhängig sind?

Das renommierte British Medical Journal setzte dem vor Kurzem noch die Krone auf: Man konnte nachweisen, dass das sogenannte "Grippemittel" Tamiflu unwirksam ist, und dass der produzierende Pharmakonzern diese Ergebnisse unterdrückt hat. Trotzdem: Auch von Tamiflu wurden weltweit wieder Abermillionen von Tabletten für den "Ernstfall" eingelagert. Begonnen hatte damit vor Jahren das US-Verteidigungsministerium, um seine Truppen im "Ernstfall" schützen zu können. Ernst scheint mir aber in diesem Fall nur, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates des Patentinhabers von Tamiflu, der US-amerikanischen Biotechnologiefirma Gilead Sciences, ab 1997 Donald Rumsfeld hieß.

In einem wirklichen Ernstfall wären wir in diesem Gestrüpp von Inkompetenz, Korruption und Insidergeschäften wohl alle rettungslos verloren.

www.medizinHuman.de

Empfehlen via:  Twitter  Facebook  StudiVZ  MySpace

[document info]

Copyright © FR-online.de 2010

Dokument erstellt am 18.01.2010 um 17:04:02 Uhr

Letzte Änderung am 18.01.2010 um 17:04:58 Uhr

Erscheinungsdatum 18.01.2010

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wissen_und_bildung/aktuell/?em_cnt=2215423&em_loc=1739